

Verlagsgesellschaft: Verlag, Schriftleitung, Hauptgeschäftsstelle und Druckerei: Halle (Saale), Große Mühlstraße 16, 3. Zimmer Nr. 2791.

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verleger: J. H. W. Beitz, Halle (Saale), Große Mühlstraße 16.

Bezug u. Anzeigen: Bei täglichem Erscheinen (außer Sonn- und Feiertagen) Bezugsgeld monatlich 2,10 Mark einwärts, 18 Pf. Zusatzgeld.

Nummer 94

Dienstag, den 23. April 1935

47. Jahrgang.

# Das Echo der deutschen Protestnote

## Ruhige Aufnahme in Paris und London — Erdbeben-Katastrophe auf Formosa

### „Deutschland mußte so handeln“

#### Die englische Presse zum deutschen Protestschritt

a. London, 23. April.

Die deutsche Protestnote wegen der jüngsten Völkerverdrängung ist in England mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen worden. Man enthält sich fast fast ausschließlich von Kommentaren, die in der doppelten Erwartung, zunächst einmal die in der Note angeführten Erklärungen abzumachen sowie fernhin nichts zu tun, was die ohnehin schon reichlich erlittene Kläglichkeit Deutschlands in den Vorkriegs- und Nachkriegsjahren hätte.

völlig verfehlt und die Ueberlieferung völlig null“ sei. Aber dieser Ueberlieferer des „Tempo“, etwas abstrahieren, was bisher niemand behauptet hätte, ist schon bedeutend genau. Dazu läßt sich der „Tempo“ das Ungeheuerliche bestätigen, daß Deutschland nicht weniger tun konnte, als zumindest gegen seine Vertreibung zu protestieren. Der „Antirationalist“ meint, das Dilemma des Berlin enthält ein sehr viel. Man habe nach der Haltung der deutschen Presse keine Forderungen erwartet. Dieser habe sich aber entzogen, nur zu protestieren und eine spätere Zurückweisung anzufordern. „Antirationalist“ meint, das Dilemma des Berlin enthält ein sehr viel. Man habe nach der Haltung der deutschen Presse keine Forderungen erwartet. Dieser habe sich aber entzogen, nur zu protestieren und eine spätere Zurückweisung anzufordern.

### Die deutsche Note

Von unserer Berliner Schriftleitung

Ueber den deutschen Protest gegen die Genfer Entschließung wurde am Donnerstag in Berlin folgende Mitteilung herausgegeben: Die Reichsregierung hat am Befehl des Reichspräsidenten vom 17. d. M. beauftragte Reaktionen heute einen Protest gegen diesen Befehl notifizieren lassen. In der Protestnote wird die Regierung erklärt, daß sie nicht das Recht habe, sich zum Nichterlösen der Entschlüsse anzuerkennen, daß der Befehl des Reichspräsidenten den Befehl einer erneuten Diskriminierung Deutschlands darstellt und daß deshalb auf das entsprechende zurückgewiesen wird. Gleichseitig hat die Reichsregierung den fremden Regierungen mitgeteilt, daß sie sich vorbehaltlich ihrer Stellungnahme zu den in dem Reichsbefehl des Reichspräsidenten demnach bekanntgegebenen.

Die amtliche Mitteilung hat die Öffentlichkeit am Sonnabend davon unterrichtet, daß die Reichsregierung in den Hauptstädten aller der Mächte, die zur Zeit Mitglieder des Völkerbundes sind, einen Protest gegen den Genfer Entschluß vom Mittwoch überreicht hat. Wir hatten während der Vorbereitungen zu dem Genfer Kommissionsbericht gefürchtet, daß Deutschland die Annahme des Resolutionentwurfes der drei Streitmächte nicht beantwortet hätte lassen würde. Die angelegentlich Erwiderung ist nun erfolgt. Die amtliche Mitteilung ist knapp und klar, sie wie nach jeder Meinung auch die Note selbst kein Wort. Die Reichsregierung hat sich vorbehalten, auf Einzelheiten des Genfer Entschlusses noch näher einzugehen. Vorerst ist gewissermaßen ein grundsätzlicher Protest erfolgt, der den an der Entschlußgebenden Mächten zeigt, daß Deutschland das ihm in Genf angelegte Unrecht nicht ohne Widerspruch hin annehmen gemüht ist. Darüber hinaus weiß der Protest aber auch bereits auf den Punkt hin, der für unsere Zurückweisung entscheidend ist.

### Große amerikanische Manöver

In der amerikanischen Westküste sind gegenwärtig rund 100 amerikanische Kriegsschiffe und 450 Flugzeuge mit 45 000 Offizieren und Mannschaften für die bevorstehenden Flottenmanöver verammelt. Von den Flugzeugen sind 371 an vier Flugzeugmutterstützen untergebracht, außerdem führt jedes Schiffschiff und jeder Kreuzer Erdbeben- und Beobachtungsstationen an Bord. Die übrigen Maschinen liegen auf großen und kleinen Inseln. Zu ihnen gehören etwa 100 Kleinflugzeuge mit großem Aktionsradius. Man glaubt, daß die Manöver die den Atlantik-Ozean betreffen und sich dann nach Süden in Richtung auf die Hawaii- und Midway-Inseln erstrecken werden.

### 3000 Todesopfer des Erdbebens

#### Ueber 31 000 Häuser auf Formosa eingestürzt — Umfassende Hilfsmaßnahmen

Am Donnerstag früh gegen 6 Uhr wurde die Insel Formosa von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Besonders stark litten die Provinzen Taihoku und Schintshien, also der Westen und Nordwesten der Insel. Es sind bisher 3000 Tote und 9500 Verletzte gemeldet worden.

Das genaue Wort der Verdrängung menschlicher Gasse vollendet. Genau ist durch die Erdbeben die gesamte Stromversorgung der Insel zerstört, da die großen Kraftwerke ebenfalls zerstört worden sind. Zehntausende Menschen sind untergekommen. Die Wohnhäuser wurden meterbreite tiefe Risse an, abstriche Flächenbäume sind eingestürzt.

Die Einwohner verließen bei den ersten Erdbeben sofort ihre Wohnstätten, um sich zu retten. 17 000 Häuser wurden völlig zerstört, 20 000 tragen große Beschädigungen davon. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß es sich überwiegend um kleine Holzbauten handelt. Die Eisenbahnlinie ist an mehreren Stellen unterbrochen.

Die Nachricht von der Katastrophe wurde sofort funktentelegraphisch nach der japanischen Hauptstadt Tokio gemeldet. Kaiser Hirohito hat sofort persönlich 8 Millionen Yen für die Opfer der Katastrophe auf Formosa zur Verfügung gestellt und die Organisierung eines umfassenden Hilfsverses angeordnet. Die Regierung von Formosa leidet hat weitere 10 Millionen Yen für das Hilfswort zur Verfügung gestellt.

Ein chemischer Hörsender englischer Völkerverdränger behauptet heute morgen in Ueberlieferung mit früheren Aussagen der „Times“, daß der englische Außenminister nicht wünschenswert über das Verhalten der Regierung von Versailles, die Deutschland nur unter erheblichen Bajonettdrohungen annehmen habe, erwähnt habe. Dieser ehemalige Völkerverdränger wiederholt sich besonders häufig gegen den Minister in London.

Das gesamte Militär in den Garnisonen der Städte ist für die Aufräumarbeiten eingeeignet worden. Von Wafsen ist eine Menge von Zerstörern und Transportmaschinen mit Lebensmitteln und Medikamenten in das Katastrophengebiet entsandt worden. Armee- und Marineflanzüge freieren über dem Trümmerfeld und der Verdrängung der Umgebung. Dort sind haben sich Hunderte in Lebensgefahr gefahren. Eine Lebensmittel sind für die Verdrängten Schienen ausgesetzt. Als es in einigen Fällen Rettungsmaßnahmen nicht gelang, an diese Verdrängten heranzukommen, da die Gebirgswege und Fährden für die Erdbeben unwegsam gemacht worden sind, waren die fliegende Lebensmittellieferanten für sie ab.

„Ganze Stadtviertel stürzten in sich zusammen. Die Bewohner wurden unter den Trümmern begraben. Alles, was nicht sofort tot war oder jenseits Mauerwerkens und Balken hilflos eingeklemmt wurde, starb in Lebensangst ins Freie, um das nackte Leben zu retten. Der größte Teil der betroffenen Siebenzigtausend in wenigen Minuten einem raschen Todeskampfe.“



Am Sonntag früh war die Bevölkerung der Insel durch zwei Erdbeben von größter Heftigkeit um 6,02 und 6,26 Uhr früh aus dem Schlaf geschreckt worden. Bahnlängige Entschensgebiete erfolgten.

Nach den letzten amtlichen Angaben über die Opfer des Erdbebens auf Formosa beträgt die Zahl der Toten 3105, die der Verletzten 9478. 31 000 Häuser wurden völlig oder teilweise zerstört. Seit dem ersten großen Erdbeben am Sonntagmorgen am 6 Uhr wurden bis jetzt noch vierzig weitere Erdbeben verzeichnet.

Nur sehr langsam konnten die Verdrängten in der Hauptstadt Taihoku ein klares Bild von dem Ausmaß der Katastrophe gewinnen, da alle Telefon- und Telegraphenleitungen im Ruin zerstört wurden. Ähnlich eingehende Meldungen bedrängten überall das gleiche tröstliche Bild der Verdrängten. Unmittelbar der Trümmer herumdringend, durch das Wüten der Naturgewalten über ihr Hab und Gut gebracht und verzweifelte Menschen, Mütter und Säuglinge, die laut jammern nach ihnen in der allgemeinen Verwirrung gefangenen Kindern suchen und umgeben, die Seiten ihrer in der Katastrophe umgekommenen Angehörigen bergen.

In den Städten wurden durch die gesamte Erdbebenung die unterirdischen Gaskleitungen zerstört. Das ausströmende Gas entzündete sich sofort und trieb große Feuerherde in die der zerstörten Wohnviertel hervor, die

„Nicht unerwartet“ Drahtung unseres Korrespondenten. ck. Paris, 23. April. Die deutsche Protestnote gegen die Genfer Entschlußung wird natürlich von der Pariser Presse aufgenommen, aber mit großer Zurückhaltung kommentiert. In einem langen Artikel über den „Tempo“ vor allem zu bemerken, daß die angeblich von Berlin „erhoffte Wirkung der Eingliederung

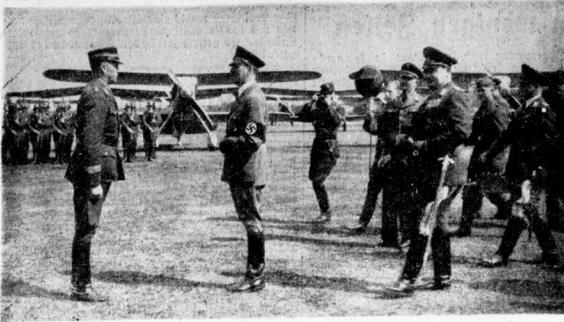
Die amtliche Mitteilung hat die Öffentlichkeit am Sonnabend davon unterrichtet, daß die Reichsregierung in den Hauptstädten aller der Mächte, die zur Zeit Mitglieder des Völkerbundes sind, einen Protest gegen den Genfer Entschluß vom Mittwoch überreicht hat. Wir hatten während der Vorbereitungen zu dem Genfer Kommissionsbericht gefürchtet, daß Deutschland die Annahme des Resolutionentwurfes der drei Streitmächte nicht beantwortet hätte lassen würde. Die angelegentlich Erwiderung ist nun erfolgt. Die amtliche Mitteilung ist knapp und klar, sie wie nach jeder Meinung auch die Note selbst kein Wort. Die Reichsregierung hat sich vorbehalten, auf Einzelheiten des Genfer Entschlusses noch näher einzugehen. Vorerst ist gewissermaßen ein grundsätzlicher Protest erfolgt, der den an der Entschlußgebenden Mächten zeigt, daß Deutschland das ihm in Genf angelegte Unrecht nicht ohne Widerspruch hin annehmen gemüht ist. Darüber hinaus weiß der Protest aber auch bereits auf den Punkt hin, der für unsere Zurückweisung entscheidend ist.

Deutschland stellt ein für allemal mit entschiedener Klarheit fest, daß der Genfer Rat nicht das Recht hat sich in Anspruch nehmen kann, uns moralisch zu verurteilen. In Genf hat man die Behauptung aufgestellt, die Einführung der deutschen Völkerverdränger wäre eine einseitige Handlung, ein Vertragsbruch. Man hat sich indes nicht die Mühe gegeben, die Elemente zu unterfragen, die beachtet werden müssen, um den deutschen Schritt vom 16. März juristisch und historisch zu begründen. Den Staatsmitgliedern schien die Behauptung wohl schon dadurch zum Beweis erhoben zu sein, daß Frankreich, England und Italien sie aufgestellt hatten. Die haben es nicht einmal für nötig erachtet, die Proklamation, die die Reichsregierung am 16. März überreicht hat, den deutschen Völkerverdränger entgegen zu setzen, zu lesen und zu prüfen. Diese Proklamation hat den deutschen Entschluß eingehend und erschöpfend begründet. Es war das Dokument, das über unsere Haltung Auskunft gab. In Genf aber hat man einen Prozeß angesetzt, in dem nach der Meinung des „Antirationalist“ überhaupt nicht einmal gefragt wurde. Vielmehr fragte man auch nicht, weil man sich schämte, das Thema zu vertiefen; denn die Proklamation legt klar, um nur ein Moment, ein allerdings entscheidendes, hervorzuheben, was Deutschland und was die anderen bis dahin für die Vertreibung getan hatten. Deutschland war total entvölkert worden und alles für die Vertreibung getan. Die anderen hatten nichts getan, um der Vertreibung nachzukommen, die sie mit der Unterdrückung des Verdrängten Diktat und unter die Völkerverdrängung auf sich genommen hatten. Sie haben weder diese Pflichten erfüllt, noch waren sie dazu bereit, die ausdrücklich und feierlich ausgetragene deutsche Gleichberechtigung zu verwirklichen. Das alles steht, zum Teil sehr ins einzelne gefaßt, in der deutschen Proklamation vom 16. März. Es überläßt uns nicht, wenn man sie gerade deshalb in Genf nicht gern gelesen hat.

Die Reichsregierung hat recht getan, und das deutsche Volk weiß sehr dankbar, daß sie schnell und nachdrücklich dieses Verurteilnis wieder gut gemacht und die Sachlage klargestellt hat. Der Spitz des Genfer Kommissionsberichts wird vertilgen. Nach den vorliegenden Verdrängungszahlen, die man — aber Genf — überhaupt nicht einmal gefragt wurde, vielmehr fragte man auch nicht, weil man sich schämte, das Thema zu vertiefen; denn die Proklamation legt klar, um nur ein Moment, ein allerdings entscheidendes, hervorzuheben, was Deutschland und was die anderen bis dahin für die Vertreibung getan hatten. Deutschland war total entvölkert worden und alles für die Vertreibung getan. Die anderen hatten nichts getan, um der Vertreibung nachzukommen, die sie mit der Unterdrückung des Verdrängten Diktat und unter die Völkerverdrängung auf sich genommen hatten. Sie haben weder diese Pflichten erfüllt, noch waren sie dazu bereit, die ausdrücklich und feierlich ausgetragene deutsche Gleichberechtigung zu verwirklichen. Das alles steht, zum Teil sehr ins einzelne gefaßt, in der deutschen Proklamation vom 16. März. Es überläßt uns nicht, wenn man sie gerade deshalb in Genf nicht gern gelesen hat.







Stabschef Lutze übergibt auf dem Flugplatz in Staaken dem Führer als Geburtstagsgeschenk der SA ein Jagdgeschwader. Rechts: General der Flieger Hermann Göring und Generalleutnant Milch



Blick über die Geschwaderstaffeln während der Ueberrnahme durch den Führer. Im Hintergrund die Maschine des Führer, mit der er von Staaken aus in den Osterurlaub fuhr



Der Ansturm der Gratulanten in der Reichskanzlei, denen auf besonderen Wunsch des Führers Einlaß gewährt worden ist



Ein kleiner Gratulant bringt dem Führer seine Glückwünsche dar



Vorbeimarsch der Fliegerkompanie am Ehrenmal vor Generalleutnant Milch am 'Tag der Reichsluftwaffe'



Der Führer und General Göring schreiten die Ehrenkompanie der Reichsluftwaffe ab



Ehrenwache am Grabe Manfred von Richthofens



Die Gemahlin des Ministerpräsidenten, Frau Emmy Sonnemann-Göring, nimmt als Minna von Barnhelm im Staatsschauspielhaus in Berlin Abschied von der Bühne



Reichsjugendführer Baldur von Schirach bei der Grundsteinlegung zur Adolf-Hitler-Jugendherberge in der Nähe von Haus Wachenfeld in Berchtesgaden



Die Studentin der Medizin, Lisel Zangemeister-Königsberg, die einen neuen Weltrekord im Segelflug für Frauen aufgestellt hat

Lebe gesünder - im Sinne Sebastian Kneipp's, trinke Kathreiner, den Kneipp-Malz-Kaffee!



Biberburgen

Für den Naturfreund bietet der Städtchen von Biberburgen einen ihrer Selbsten und Eigenart einen um so erfreulichen Genuss, als er weiß, daß die deutsche Heidegebiete namentlich im südlichen Biberburgen gefüllt werden. Denn auf dem weitläufigen Biberburgen sind in einzelnen hervorragenden Naturgebieten neue Anbauflächen...

Nun hat eine Gabe eingetroffen, die sich das Ziel setzt, das Biberburgen wieder wiederherzustellen. Die Gemeindeverwaltung von Biberburgen hat im Jahre 1934 einen Antrag gestellt, das Biberburgen wieder wiederherzustellen...

Zunächst drängt die Natur der Biberburgen, die auch die Natur der Biberburgen, die auch die Natur der Biberburgen, die auch die Natur der Biberburgen...

Fern der Heimat beigegeben

Waldleben. Der Landrat des Kreises Wanzleben, von Wanzleben, der sich befindet, in den Walden...

Das Unglück hat im Kreise der Walden den Walden angefallen. Landrat von Wanzleben entnahm einer alten Walden...

Die Walden sind im Kreise der Walden den Walden angefallen. Landrat von Wanzleben entnahm einer alten Walden...

Der Heimliche im schwarzen Grund

Von Gustav Renker Jagd- und Tiergeschichten

Es mußte etwas ganz Besonderes sein, denn umsonst telephonierte mein Freund nicht - er schrie das Telefon, und ich sah mich um...

Die drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof...

Die drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof...

Die drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof...

Die drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof...

Die drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof den drei Tage später sah ich in dem Holzgasthof...



Merseburger Brief

Merseburg. In Merseburg haben die Hausfrauen einen wichtigen Geschäftstag, wenn wir nicht gerade von einem „Wittweitag“ berichten wollen, so ist die geplante Veranstaltung der „Wittwenvereinigung“...

Alter Gemeinderat. Soeben waren die Merseburger Geschäftsleute am Sonntag vor dem Rathaus zusammengekommen, um sich über die Angelegenheiten der Stadt zu beraten...

Im Wirtshaus der Stadt war, es der vorerwähnten Zeit entsprechend, nicht unerwähnt, daß die Stadtverwaltung...

Im Wirtshaus der Stadt war, es der vorerwähnten Zeit entsprechend, nicht unerwähnt, daß die Stadtverwaltung...

Im Wirtshaus der Stadt war, es der vorerwähnten Zeit entsprechend, nicht unerwähnt, daß die Stadtverwaltung...

Leunas Gemeindepollitz

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Leuna. Nach der Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz 1934 sprach für die Gemeindepollitz...

Rechtshände des Alltags

Beobachtet Schweigen Annahme? Einmal Tages kommt mit der Post ein Briefchen ins Haus, das irgendein Dankquittungsmittel enthält...

Beobachtet Schweigen Annahme? Einmal Tages kommt mit der Post ein Briefchen ins Haus, das irgendein Dankquittungsmittel enthält...

Beobachtet Schweigen Annahme? Einmal Tages kommt mit der Post ein Briefchen ins Haus, das irgendein Dankquittungsmittel enthält...

Beobachtet Schweigen Annahme? Einmal Tages kommt mit der Post ein Briefchen ins Haus, das irgendein Dankquittungsmittel enthält...

Nachrichten aus Bad Dürrenberg

Bad Dürrenberg. Ein Gastwirt der Kleinfamilienvereins hat im vergangenen Jahre die Kleinfamilienvereins...

Bad Dürrenberg. Ein Gastwirt der Kleinfamilienvereins hat im vergangenen Jahre die Kleinfamilienvereins...

Bad Dürrenberg. Ein Gastwirt der Kleinfamilienvereins hat im vergangenen Jahre die Kleinfamilienvereins...

Weißenfeller Polizeipräsident ernannt

Weißenfeller. Der bisher vertretungsweise mit der Leitung des Polizeipräsidiums Weißenfeller beauftragte Oberregierungsrat...

Weißenfeller. Der bisher vertretungsweise mit der Leitung des Polizeipräsidiums Weißenfeller beauftragte Oberregierungsrat...

Weißenfeller. Der bisher vertretungsweise mit der Leitung des Polizeipräsidiums Weißenfeller beauftragte Oberregierungsrat...

Weißenfeller. Der bisher vertretungsweise mit der Leitung des Polizeipräsidiums Weißenfeller beauftragte Oberregierungsrat...

Weißenfeller. Der bisher vertretungsweise mit der Leitung des Polizeipräsidiums Weißenfeller beauftragte Oberregierungsrat...

Weißenfeller. Der bisher vertretungsweise mit der Leitung des Polizeipräsidiums Weißenfeller beauftragte Oberregierungsrat...



















# Land.theol. Hornemann zieht durch die Wüste

### Abenteurer und Schicksal des ersten Afrikaforschers | Von Ludwig Thormann

Der Präsident der British African Association in London, Lord Milner, rührte die silberne Glocke. Er sprach.

„Gentlemen! Der innere Ausbruch der Association hat sich am heutigen Tage veranlagt, um sich mit Witter Hornemann zu versammeln.

Die Sie alle wissen, hat sich Witter Hornemann vier Monate lang zur Vorbereitung seiner Forschungsreise ins Innere Afrikas in London aufgehalten, nachdem er vorher ein ganzes Jahr unter der Leitung des aus demselben Kreis hervorgegangenen Expeditionsführers, Lord Milner, in der Expedition nach Kamerun betrieblen hat, insbesondere Kenntnis der Sprachen und der Sitten der zu bezeichnenden Völker, Medizin, mechanische Fertigkeiten, Astronomie und jede Art von Naturwissenschaften.

Der sehr gelehrte Sir Joseph Banks, seit seiner unerschütterlichen ersten Bemühungen als Sekretär des Königs in der Expedition nach Kamerun, haben während des Aufenthaltes von Witter Hornemann trotz seiner Jugend das unerschütterliche Vertrauen zu ihm gewonnen.

Witter Hornemann ist der vierte Reisende, den wir in das Innere Afrikas entsenden. Es ist Ihnen bekannt, daß Major Donalson, welchem die Aufgabe erteilt wurde, an den Ufern des Gambiaflusses entlang in unbekanntem Gebiet vorzudringen, im Jahre 1794 in Sierra Leone der übergrößen Schwierigkeiten der Reise gestorben ist. — Die Expedition des Kapitän Zukas, welcher ein Jahr später von Marokko aus sich nach dem Nefen durchzuziehen sollte, ist ohne größere Resultate zurückgekehrt. Vor zwei Jahren, 1796, hat weiterhin Witter Mungo Park den Versuch gemacht, ebenfalls von der Mündung des Gambia aus seinen Fußstapfen nach dem Innern zu setzen, den wir infolgedessen mit dem Namen kennen, den Josiba oder den Niger.

Die von Witter Park eingetragenen Nachrichten sind zwar lauslich, aber wir hoffen, daß seine Beobachtungen und seine Reisen nicht gefehlt sind. Witter Hornemann wird Witter Hornemann, der erste Deutsche, der sich der Association und ihren hohen wissenschaftlichen Aufgaben angeschlossen hat, den Versuch machen, über Maro und durch die Wüste bis zu der Stadt Marokko zu gelangen, von deren Gärten wir uns nach Erzählungen von Arabern wissen. Er wird sich alsdann nach dem Süden wenden, um von dieser Richtung aus zum Niger zu kommen, und gleichzeitig den Nefen und den Zuben zu erforschen.

Witter Hornemann ist zu jedem notwendigen Satze bei einem Aufsatze in Maro akkreditiert und wird sich in dieser Richtung, versehen mit französischen Vorkenntnissen, die wir trotz des Nechtes mit Frankreich befragen konnten, nach Paris absenden. Er wird sich dort mit dem Astronomen Valande befehlen und sich in Marokko nach Alexandria einschiffen. Die Association denkt, daß er nach einem drei- bis viermonatigen Aufenthalt in Maro, der nötig ist, um sich an die dortige Lebensart zu gewöhnen und Bekanntschaften mit Arabern und Negern zu schließen, mit einer Karawane den Versuch nach Marokko machen wird.

Die Sitzung der British African Association war beendet. Stühle wurden gerückt. Der junge hochaufsteigende Mann, der seinen das Ziel der Wüste nach Afrika geschickt, wurde nach allerhand unangenehmen Bemerkungen, die er während seiner Reise gemacht, erwiderte: „Die Wüste und deren Güter wollen kein Ende nehmen.“

Sitzung der Association hatte sich in Deutschland, in Württemberg, folgendes abgepielt:

„Herrn Friedrich Blumenbach, Naturforscher, Professor und Inspektor der Naturalienammlung der Universität, wurde, als er an einem Sonntagmorgen mit seiner Familie im Wohnzimmer des Hannoverer von einer Theologienkandidaten aus Hannover um eine wichtige Unterredung gebeten.

Der Besucher war ein großer und breiter Mensch, aber dennoch war ihm leicht anzusehen, daß er die Wüste Marokko noch nicht überdritten hatte. Er machte eine linke Bewegung und legte ein kleines Zeitungsgläschen auf den Schreibtisch des Gelehrten.

„Herr Professor“, sagte er dabei, „ich heiße Hornemann, ich bin Theologienkandidat und Lehrer an der hannoverschen Dohlschule. Ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

ungehörliche Voraussetzungen stellt. Ich wäre nicht hier, wenn ich nicht wüßte, daß viele Bedingungen bei mir zutreffen. Ich bin feingebildet, außer den Kinderrantentagen, die ich im Leben nie krank gemacht haben. Ich spreche außer englisch, spanisch und französisch leicht arabisch. Ich habe die Meteorologie nach den neuen Gesetzen der Mannheimer Gesellschaft studiert, ich habe mit der neuwissenschaftlichen Sprache der Mineralien nach Berzelius angefangen. Ich habe die Stellen Dantes ins Atlantische Meer, die von Wagner und Vaconamme nach Brasilien, die von John Franklin in das Grönland verlegt und viele andere auch noch. Ich kenne mich mit allen Vögelarten aus und würde auch die Entscheidung nach Josias Emers Chronometer vornehmen können. Ich habe den arabischen Geographen Mafner in Paris studiert, ich habe die Stellen Dantes gelesen, Plinius, Herodot — ich habe —“

„Herrn Blumenbach“, rief er dann, „langsam und der Reihe nach. Zunächst, Herr Kandidat, sehen Sie sich einmal hier. Der Witter Hornemann hat die Stellen Dantes gelesen, Plinius, Herodot — ich habe —“

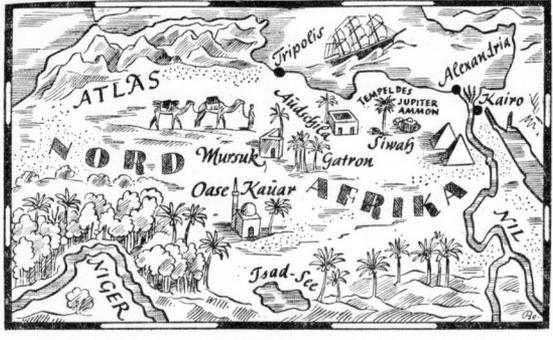
„Herrn Blumenbach“, rief er dann, „langsam und der Reihe nach. Zunächst, Herr Kandidat, sehen Sie sich einmal hier. Der Witter Hornemann hat die Stellen Dantes gelesen, Plinius, Herodot — ich habe —“

„Herrn Blumenbach“, rief er dann, „langsam und der Reihe nach. Zunächst, Herr Kandidat, sehen Sie sich einmal hier. Der Witter Hornemann hat die Stellen Dantes gelesen, Plinius, Herodot — ich habe —“

nur angehäuft mit geographischen Werken und Atlanten. Aber mit welchem Erlöse? Mit dem, daß mir von einer Woche Dr. Gullin der Direktor der hiesigen geographischen Gesellschaft die Stelle eines Lehrers übertragen hat. Ich werde mich in die geographische Geographikwissenschaft an seiner Stelle selber lehren. Erst als ich wie eine Fügung die Nachricht im Hannoverer Marokko las, wußte ich, wo ich meine Reise machen sollte.“

„Herrn Blumenbach“, rief er dann, „langsam und der Reihe nach. Zunächst, Herr Kandidat, sehen Sie sich einmal hier. Der Witter Hornemann hat die Stellen Dantes gelesen, Plinius, Herodot — ich habe —“

„Herrn Blumenbach“, rief er dann, „langsam und der Reihe nach. Zunächst, Herr Kandidat, sehen Sie sich einmal hier. Der Witter Hornemann hat die Stellen Dantes gelesen, Plinius, Herodot — ich habe —“



Die Kartenplatte gibt einen Ueberblick über die Gebiete, die Hornemann bereist

Friedrich Hornemann war nicht nur der erste Deutsche in Diensten der British African Association. Er war auch der erste Deutsche, der sich anständig, als Forscher und Wissenschaftler dem Gebiet der wüstenhaften, das dunkle Afrika, zu geweiht.

Ein und ein halbes Jahr vor seiner Entwürfnung

die British African Association in London Reisende nach Afrika schickte. Ich glaube, mich entsinnen zu können, daß Sie in einer dieser Vorlesungen erwähnt haben, Herrn Banks, Präsident der Association, zu kennen. Deshalb bin ich hierhergekommen, um Sie zu bitten, mich nach London zu empfehlen.

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

hell, klar und feuer, aber verblüffend richtig waren die Vermutungen. Keine fiel aus.

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

„Herrn Blumenbach“, sagte er dann, „ich habe früher bei Ihnen Naturkunde und Geometrie gelernt, wenn es auch nicht in meine Fakultät fällt. Ich habe nun vorgewillt, von Hannoverer Marokko zu gehen, das Sie mir in demselben Sinne empfohlen haben.“

**Stadttheater Halle**  
Heute Dienstag, 20 bis gegen 23.30  
**MARSHA**  
Oper von F. v. Flotow  
Mittwoch, 21. April, 8.15 Uhr  
Der Günstling  
Oper von R. Wagner-Regny  
Zahlung der 11. Rate i. Dienstag, 10. Freitag-Stammkarten sowie Karte für Mittwoch-Stammkarten erbeten

**Am Riebeckplatz**  
**Die Weltentation!**  
Der Riesen - Million - Film  
in deutscher Sprache

**Große Ulrichstraße 51**  
Nur noch heute und morgen!  
Gipfelsteigung des Himmels!  
Das Haus liegt sich vor lachen  
**Weiss Ferd!**  
In dem tollen Schläger-Lustspiel  
1000 zweischüsselige Schüsse!

**WALKALLA**  
Am Steinort 10 Heute 20.15 Tel. 28285  
Der Andrang war nicht zu bewältigen  
Hundert mußten umkehren!  
**Trümpe des Varietés**  
Artistische Höchstleistungen,  
Lachsalven knatterten... schreibt die Presse  
Morgen Mittwoch, 16 Uhr:  
**Hausfrauen-Nachmittage**  
Kl. Preise! Als Ostergeschenk: 1 Kind frei!  
Vorverkauf ununterbrochen!

**UFA**  
**Alte Promenade**  
Der unbeschreibliche Erfolg!  
Der große Ufa-Film  
nach der gleichnamigen Operette  
von Johann Strauß.  
In den Hauptrollen:  
**Adolf Wohlbrück**  
**Hansi Knoteck**  
**Fritz Kampers**  
**Gina Falkenberg**  
Infolge der Länge des Programms  
verändert im Antezens-Tagebuch

**Geuze Schüh**  
15.00: Vertikalschneiderei.  
16.00: Vertikalschneiderei.  
17.00: Vertikalschneiderei.  
18.00: Vertikalschneiderei.  
19.00: Vertikalschneiderei.  
20.00: Vertikalschneiderei.  
21.00: Vertikalschneiderei.  
22.00: Vertikalschneiderei.  
23.00: Vertikalschneiderei.

**Der große Erfolg!**  
Das gewaltige Napoleon-Drama  
**HUNDERT TAGE**  
Das gewaltige Napoleon-Drama

**Bengali**  
Die Gefangenen des  
Mohammed Khan  
Der stärkste Film der  
letzten Jahre!

**Charles Yante**  
Jeden Mittwoch  
**Kaffee-Konzert!**  
Eintritt frei!

**WERBUNG**  
In den FN ist ein wesentlicher  
Faktor in der Aufwärtsentwicklung  
jeder der gesunden Wirtschaft!

**Rothnick**  
Ab heute Dienstag Abend  
**Tanz-Abend**

**Rundfunk**  
Heute Dienstag 23. April  
11.00: Vertikalschneiderei.  
12.00: Vertikalschneiderei.  
13.00: Vertikalschneiderei.  
14.00: Vertikalschneiderei.  
15.00: Vertikalschneiderei.

**Wintergarten**  
Kaffee  
**Hute Tanz**  
Das Inhaberschwere Geschehen der 100  
Schicksalstage des großen Korns  
von Napoleon von Ulla von Waterloo.  
Wertlos: 400 618 899 Uhr

**Bronchitis**  
Zwischenfall, Lungenerkrankung,  
vermehrt durch die Luft, sind  
die häufigsten Ursachen der  
Bronchitis. Die Bronchitis ist  
eine ansteckende Krankheit,  
die durch Bakterien, Viren,  
Pilze, etc. übertragen wird.  
Die Bronchitis ist eine  
ansteckende Krankheit, die  
durch Bakterien, Viren,  
Pilze, etc. übertragen wird.

**Warnung!**  
Stärke hiermit  
erwerben. Die  
Stärke hiermit  
erwerben. Die  
Stärke hiermit  
erwerben. Die

**20 Jahre jünger**  
auch genannt  
**Exleparin**  
Es gibt einen Haaren Jugendhafte wieder, ist wesentlich  
schädlicher. Kinderleichte zu handeln. Es ist 35 Jahre  
erprobt, von tausenden Frauen, Kindern, geistig  
und empfindlich. Durch seine Gabe Weltweit an! Preis  
1.00. 2.00. 3.00. 4.00. 5.00. 6.00. 7.00. 8.00. 9.00. 10.00.  
In jeder Apotheke, in jeder Buchhandlung, in jeder  
Kolonie, welche schwere annehmen. Für schwarze Haare  
und graue Haare. Überall zu haben. **Parfümerie - Fabrik**  
H. Schne Nachfolger, Gr. Steinort 10, Halle a. S.

**Kauf**  
schafft  
Arbeit!  
**Parum**  
taufe,  
wer  
taufen  
tann!

**Heute Dienstag 23. April**  
11.00: Vertikalschneiderei.  
12.00: Vertikalschneiderei.  
13.00: Vertikalschneiderei.  
14.00: Vertikalschneiderei.  
15.00: Vertikalschneiderei.